

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 011/2006
--	------------------------

Betreff:

Verbesserung der Infrastruktur an der Schienenstrecke 406 - Sachstandsbericht

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller	17.02.2006
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:	☐ ja	☒ nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	☐ ja	☐ nein
	Hhst.	Betrag (EUR)
1)	2)	
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

Beschlussvorschlag:

zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Der Kreis Warendorf, Amt für Planung und Naturschutz, koordiniert und leitet seit mehreren Jahren den Arbeitskreis zur Verbesserung der Infrastruktur an der Schienenstrecke 406 – Münster - Warendorf - Rheda-Wiedenbrück - Bielefeld. Im Arbeitskreis sind die an der Strecke liegenden Kommunen, die DB Netz AG, die Bezirksregierung, der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland, der Landesbetrieb Straßen NRW, das Eisenbahnbundesamt, der Kreis sowie die NordWestBahn und die Westfalen Bus AG vertreten. Hauptschwerpunkt des Arbeitskreises ist die Sicherung und Schließung der Bahnübergänge.

An der Strecke von Münster nach Rheda-Wiedenbrück befinden sich insgesamt 109 Bahnübergänge (BÜ). Hiervon sind 31 technisch gesichert. Die restlichen 78 BÜ sind nicht technisch gesichert. Durch die Sicherung und Schließung der Bahnübergänge wird die Sicherheit auf der Schienenstrecke und für die Verkehrsteilnehmer auf der in weiten Teilen parallel verlaufenden B 64 erhöht. Darüber hinaus wird die Geschwindigkeit auf der Schienenstrecke erhöht und somit der Zugverkehr durch die Reduzierung der Reisezeit attraktiver. Weiterhin kann durch die Schließung von Bahnübergängen die Lärmbelästigung der Anlieger durch das Pfeifsignal der Züge deutlich reduziert werden, da dieses Signal aus Sicherheitsgründen nur bei nicht technisch gesicherten Übergängen erforderlich ist.

Maßnahmen im Abschnitt Warendorf – Beelen

Priorität für die Umsetzung der Maßnahmen an der Strecke hat zur Zeit der Abschnitt Warendorf – Beelen. Mit der Realisierung der geplanten Maßnahmen kann dann auch auf dem Abschnitt Warendorf - Bielefeld der Stundentakt gefahren werden.

Beseitigung und Sicherung von Bahnübergängen:

Von den insgesamt im Abschnitt betroffenen 9 Bahnübergängen werden 3 technisch mit Lichtsignalanlagen gesichert. Der Rest wird geschlossen. In Teilbereichen wird ein ergänzender Wirtschaftswegebau durch die Kommunen erforderlich.

Der Kreuzungsbereich Vohren/K18 ist bereits fertiggestellt und seit dem 10.12.2003 in Betrieb.

Die DB Netz AG hat jetzt einen Zeit-/Ablaufplan für die vorgenannten Maßnahmen bis zur Realisierung vorgelegt. Hiernach sollen die Arbeiten im Dezember 2006 fertiggestellt sein. 15 Jahre Planungsarbeit finden damit ein Ende.

Streckenausbau:

Im genannten Bereich wird ein Streckenausbau in der vorhandenen Trasse mit Einbau einer neuen Bahnsignaltechnik erforderlich.

Ziel ist es, nach Fertigstellung der Maßnahme den Stundentakt zum Fahrplanwechsel 2006/2007 fahren zu können.

Abschnitt Warendorf – Telgte

Für diesen Abschnitt liegt eine Rahmenplanung vor, die in den Jahren 2000/2001 erstellt wurde.

Aufgrund der Finanzierungspläne des Landes stehen für eine umfassende Ausbauplanung der Schienenstrecke bis 2008 keine Mittel zur Verfügung.

Dennoch werden in besonders relevanten Bereichen, in denen die Planung und der Ausbau über GVFG-Mittel (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) und Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKG) finanziert werden kann, Maßnahmen angegangen. Diese Maßnahmen – Schließung und Bündelung von Bahnübergängen – sind unabhängig von der Aufnahme der Schienenstrecke in den Infrastrukturplan-Schienenvorhaben des Landes realisierbar.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

- **Kreuzung K3-Katzheide**

Die Umbaumaßnahme zur Reduzierung der Schrankenschließzeiten wurde am 02.12.2005 offiziell in Betrieb genommen. Hiermit haben sich die Schließungszeiten von bis zu 4 Minuten auf unter 35 Sekunden reduziert. Der Umbau wurde von der DB Netz AG und dem Kreis Warendorf durchgeführt und finanziert.

- **Neuwarendorf**

Hier ist die Schließung von 6 Bahnübergängen geplant.

- **Kreuzung Bereich Allendorf**

Hier laufen die Planungen der Bahn zur Schaffung eines technisch gesicherten Bahnüberganges. In diesem Zusammenhang können drei nicht technisch gesicherte Übergänge geschlossen werden. Die Maßnahme soll 2007 realisiert werden.

- **Planung eines neuen Haltepunktes "Müssingen" mit Kreuzungsmaßnahme**

Die Planungen zum Haltepunkt werden von der Stadt Warendorf durchgeführt. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme können 7 Bahnübergänge geschlossen und auf einen technisch gesicherten Bahnübergang gebündelt werden. Im ÖPNV-Förderprogramm des Landes ist die Anlage des Haltepunktes für 2009 vorgesehen. Es soll versucht werden, eine frühere Förderung zu erreichen.

- **Kreuzung K19-Raestrup**

Hier hat der Kreis Warendorf – Amt für Umweltschutz – die Planung zur technischen Sicherung des Überganges übernommen. Im Rahmen der Maßnahme können 11 Bahnübergänge gebündelt und beseitigt werden. Es ist Ziel die Maßnahme in 2008 zu realisieren.

- **Telgte, Wallfahrt**

Hier ist die Schließung von 4 Bahnübergängen und eine technische Sicherung geplant. Die DB Netz AG und die Stadt Telgte werden die Planungen hierfür übernehmen.

- **Geplante Straßenbaumaßnahme im Bereich Telgte-Delsener Heide/K50n**
Hier hat die Stadt Telgte und der Kreis Warendorf die Planung für die Verlegung und technische Sicherung eines Überganges übernommen. Mit der Anbindung der geplanten Südumgehung Telgte an die K 50 können 6 nicht technisch gesicherte Bahnübergänge beseitigt werden.
- **Beseitigung von Privatübergängen**
Im gesamten Streckenverlauf gibt es eine Vielzahl unbeschränkter privater Bahnübergänge. Hierbei handelt es sich oft um reine Feldzufahrten. Auf vertraglichem Weg strebt die DB Netz AG die Schließung von nicht mehr erforderlichen Feldzufahrten an.
- **Übergang Telgte, Wolbecker Straße**
Die DB Netz AG hat mitgeteilt, dass eine bauliche Veränderung zur Reduzierung der Schrankenschließzeiten in 2009 im Rahmen der Umstellung der Signaltechnik auf Digitaltechnik für die gesamte Strecke erfolgen kann. Hierdurch könnten auch die Schrankenschließzeiten am Übergang Telgte, Wolbecker Straße reduziert werden.

Es ist angestrebtes Ziel sämtliche dargestellte Maßnahmen bis 2010 fertig zu stellen und so die Maßnahmen zur Schließung und Bündelung von Bahnübergängen abschließen zu können.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat